



3. Klimawoche

Die dritte Klimawoche der Konrad-Adenauer-Stiftung, die vom 16. bis 18. Oktober 2019 in Santiago de Chile stattfand, kam zu einem zufriedenstellenden Abschluss.

Nicht nur die dreitägigen Konferenzen, Seminare und EXPO mit neuen Gästen und Ausstellern waren ein großer Erfolg, sondern auch die Abendveranstaltungen waren von großem Interesse. Zum Auftakt unserer Woche haben wir am 14. und 15. Oktober in zwei Schulen gemeinsam mit der NGO Susténtate und der CONAF ein Umweltprojekt organisiert. Die Schüler gestalteten das Programm mit großer Begeisterung und Motivation aktiv mit. Während des Workshops in Liceo María Pinto hatten die Schüler die Gelegenheit, mit Schaufeln und Spaten einheimische Bäume einzupflanzen. Dadurch wurde Ihnen vermittelt, dass auch im kleinem Rahmen den Folgen des Klimawandels entgegenwirkt werden kann.

Die diesjährige Klimawoche stand unter dem Motto „Auf dem Weg zur COP25“ und sollte unsere Teilnehmer für den diesjährigen Klimagipfel und dessen voraussichtliche Themen sensibilisieren und konzentrierte sich daher auf drei Thementage: Wasser, Energie und Innovation. Die COP 25 wird vom 2. bis 13. Dezember 2019 in Santiago stattfinden.

Um ein möglichst breites Publikum anzusprechen, wurden viele Aktivitäten in verschiedenen Formen und zu unterschiedlichen Uhrzeiten angeboten. Beispielsweise fanden die Konferenzen bereits am Vormittag statt. Nachmittags und abends bestand Gelegenheit, die Expo Verde zu besuchen und an Seminaren und Gesprächsrunden teilzunehmen, sowie sich Dokumentarfilme anzusehen. Für Samstag war ein ganztägiges Klimafestival im Park Bustamante geplant.

Konferenzen

Begrüßt wurden die Teilnehmer durch den Organisator Andreas Klein, Repräsentant des KAS-Büros in Santiago de Chile und anderen wichtigen Mitorganisatoren wie Rodrigo Sajuria, Vertreter von Telefónica/ Movistar, Dr. Thomas Gäckle, Leiter der Abteilung Rohstoffpolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie in Deutschland, und Andrés Landerretche, Koordinator der COP25-Präsidentschaft.

Anschließend folgte eine Vorstellung der Tanzgruppe Bayku, die an die Reflexionsfähigkeit des Publikums, durch einen Prozess der Selbstbeobachtung, appelliert. Die Tanzgruppe lud dazu ein, sich der Wichtigkeit des Wassers und der Umwelt bewusst zu werden.

Chile trocknet aus!

Dr. Ad Jeuken, Experte für Wassermanagement des holländischen Forschungszentrums Deltares, eröffnete die Klimawoche mit einem Panel zum Thema Wasser. Er veranschaulichte, anhand von Zahlen und Fakten, die schwerwiegenden Konsequenzen der Klimaauswirkungen auf die Wasserressourcen. Weiterhin präsentierte er die Wasserprobleme, die in verschiedenen Regionen der Welt zu beobachten sind und die mit einem Ungleichgewicht der Wasserverteilung zu kämpfen haben.

Die nächsten beiden Panels befassten sich mit der „Regulierung des Wassers in Chile“, sowie der effizienten Nutzung von Wasser in einer nachhaltigen Landwirtschaft“.

Die Energiewende in Chile und der Welt

Die Konferenzen der folgenden Tage befassten sich mit Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel, konzentrierten sich aber jeweils auf verschiedene Schwerpunkte. Zu Beginn folgte am Donnerstag eine Präsentation des Energieministeriums über dessen Vision zur „Energiewende in Chile“. Es folgte eine Präsentation zum „Kohleausstieg in Chile - Perspektiven und Herausforderungen“, vorgestellt vom deutschen Experten Philipp Hauser, Agora Energiewende. Die beiden Vorträge wurden von nationalen und internationalen Experten in einem nachfolgenden Panel kommentiert. Der Thementag Energie endete mit einem Panel zu „Energieeffizienz in Smart Cities“, welches sich mit Konzepten und Strategien für mehr Energieeffizienz beschäftigt, wie beispielsweise im Wohnbau oder öffentlicher Straßenbeleuchtung.

Bei jeder Konferenz hatte das Publikum die Möglichkeit, den Fachleuten, Politikern, Geschäftsleuten und internationalen Experten Fragen zu stellen und so direkt am Gespräch teilzunehmen. Zu den Rednern und Kommentatoren gehörten auch der Direktor des Zentrums für Solarenergie beim Fraunhofer-Institut, Prof. Frank Dinter, die Direktorin von Chile Sustentable, Sara Larraín, die Beraterin des Bürgermeisters der Stadt Essen in Deutschland, Sabine Ginko oder die Geschäftsführerin von ANESCO, Mónica Gazmuri.

Innovation und Zukunft

Am Freitag, dem letzten Tag der Konferenzen in der Torre Telefónica, stand das Thema Innovation und Zukunft im Mittelpunkt. Es wurde ein Panel zu den „Herausforderungen einer Kreislaufwirtschaft“ mit Vertretern des öffentlichen Sektors wie Corfo und dem Regionalbüro der Vereinten Nationen für industrielle Entwicklung, sowie mit Vertretern der Akademie, angeboten. Das Panel „Die Mobilität der Zukunft“ präsentierte konkrete Projekte wie beispielsweise, das Solarenergie-Auto präsentiert vom niederländischen Botschafter Harman Idema, das vom Director of Urban Mobility von Airbus, Darcy Olmos, vorgestellte Fliegende Taxi, das von Nicolas Grandon vom Verkehrsministerium vorgestellte Autonom fahrende Fahrzeug und die Umrüstung eines Fahrzeugs mit einem Kraftstoffmotor auf einen Elektromotor, präsentiert vom Gründer von Movener, Gonzalo Pacheco. Das letzte Panel dieser dritten Klimawoche, „Politisches Klima“, befasste sich mit der Frage, wie die Politik auf den Klimawandel reagieren kann und sollte. Eingeladen dazu waren Valentina Chavarria, nationalen Sprecherin der Bewegung Fridays For Future, Ximena Rincón, Senatorin der Region Maule der christdemokratischen Partei, Felipe Kast, Senator der Region Araucanía der Partei Evópoli und Andrés Allamand, Senator der Metropolregion, der Regierungspartei RN.

Expo Verde

Das Programm der Klimawoche war vor allem von jungen Besuchern geprägt. Viele Studenten nahmen an den Konferenzen zu Wasser, Energie und Innovation teil. Es gab aber nicht nur eine große Teilnahme, Unterstützung und positives Feedback für die Konferenzen. Auch die Expo Verde mit 26 Start-Ups, NGOS und Kommunen, erfreute sich großem Interesse. Die Ausstellung war an allen drei Tagen zugänglich. Hier hatten die Aussteller die Möglichkeit, sich und ihre Projekte im Bereich Nachhaltigkeit zu präsentieren. Außerdem konnten sie an einem Wettbewerb teilnehmen, bei dem der Gewinner eine Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung der Konrad-Adenauer-Stiftung für das Jahr 2020 gewann.

Side Events

Alle drei Konferenztage wurden mit einem Abendprogramm im Kino Arte Alameda und dem Kulturzentrum Casa O. in Lastarria abgeschlossen. Mit Unterstützung des Regionalprogramms der Konrad-Adenauer-Stiftung, Diálogo Político, wurde eine Gesprächsrunde zu den Auswirkungen des Klimawandels in der Politik angeboten. Außerdem wurden zwei Dokumentarfilme, „Guardians of the earth“ und „The Serengeti rules“, gezeigt. Ein Dokumentarfilm berichtete über die COP21-Verhandlungen und wie es zum erfolgreichen Abschluss des Pariser Abkommens kommen konnte. Der zweite Dokumentarfilm berichtet über die Gesetze der Natur und wie sich das menschliche Handeln darauf auswirkt.

Seminare

Im Seminar „Kreislaufwirtschaft in Lateinamerika“ diskutierte das Regionalprogramm der Konrad-Adenauer-Stiftung, EKLA, über den Stand der Kreislaufwirtschaft und deren politischen Rahmens in den verschiedenen lateinamerikanischen Ländern. Das von GovernArt und UNEP-FI organisierte Seminar „Wovon sprechen wir, wenn wir über Nachhaltige Finanzen sprechen?“ war ein großer Erfolg mit zahlreichen Teilnehmern, hauptsächlich aus der Privatwirtschaft.

Schulbesuche

Um alle Altersgruppen einzubeziehen veranstalteten wir zwei Schulbesuche. Das Ziel darin war bei den Kindern und Schülern Umweltbewusstsein zu schaffen, Wissen zu vermitteln und sich als Schlüsselpersonen im Prozess der Bekämpfung des Klimawandels zu verstehen. Hier bedanken wir uns herzlich bei der NGO Susténtate, die die Workshops durchführten.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, die zum Erfolg der diesjährigen Klimawoche beigetragen haben!

Zusammenfassend ist das Organisationsteam der Konrad-Adenauer-Stiftung mit den Ergebnissen der Veranstaltung sehr zufrieden. Ein großer Erfolg verbuchen wir auch der Registrierung von 1.100 Personen, die zahlreichen Aktivitäten und Kommentare in den sozialen Netzwerken und der Live-Übertragung, sowie der sehr aktiven Teilnahme des Publikums während den Konferenzen.

Am Samstag, den 19. Oktober, war das Klima Festival mit Live-Musik, Gesichtsbemalung und Workshops für Kinder im Bustamante Park und die gemeinsame Erstellung eines Wandbildes am Ufer des Mapocho-Flusses geplant. Leider musste dieses aus Sicherheitsgründen und der politischen Unruhen in Chile abgesagt werden. Wir hoffen den Termin nachholen zu können.

Die COP25, die vom 2. bis 13. Dezember in Santiago stattfinden wird, ist für Chile eine der wichtigsten Konferenzen dieses Jahrzehnts. Die dort getroffenen Entscheidungen werden die Zukunft des gesamten Planeten und der Menschheit bestimmen. Aus diesem Grund hat sich die KAS entschlossen, einen Schritt in Richtung der COP25 zu gehen und unser Publikum für das Event und deren Themen zu sensibilisieren. Das KAS-Team hofft, dass mit den organisierten Aktivitäten Wissen, aber auch mehr Bewusstsein für das eigene Handeln geschaffen wird.

Für alle, die nicht an unseren Seminaren teilnehmen konnten oder die Präsentationen und Gespräche noch einmal einsehen möchten, gibt es die Möglichkeit, sich die Videos und PowerPoint-Präsentationen der Experten auf unserer Website www.semanadelclima.cl anzusehen.

Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

**Büro Chile
Casilla 16280 Providencia
Santiago de Chile**

www.kas.de

**Kontaktperson
Annika.Hermann@kas.de**